



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORIENTALISCHE ALTERTUMSWISSENSCHAFT



Theologische Fakultät
der Universität Basel

ALTTESTAMENTLICH- SEMITISTISCHE TAGUNG

17. FEBRUAR 2017

THEOLOGISCHE FAKULTÄT
NADELBERG 10
CH-4051 BASEL
GROSSER SEMINARRAUM

Programm & Organisation:
Dr. Nesina Grütter & Prof. Dr. Hanna Jenni

Anmeldung bis Montag, 13. Februar 2017, erbeten an:
nesina.gruetter@unibas.ch

ALTTESTAMENTLICH-SEMITISTISCHE TAGUNG

BASEL, 17. FEBRUAR 2017

09:15	Begrüßung
	<p>Johannes Diehl</p> <p>Dr. theol., Akademischer Rat für Altes Testament und Nordwestsemitistik, Goethe-Universität Frankfurt am Main</p> <p>Die Stimme ist die Stimme Jakobs, die Hände sind die Hände Esaus (Genesis 27,22) – Entsprechungssätze im klassischen Hebräisch</p>
10:00	Diskussion
10:30	Kaffeepause
11:00	<p>Angelika Berlejung</p> <p>Prof. Dr. theol., Ordinaria für Altes Testament: Geschichte und Religionsgeschichte des Alten Israels und seiner Nachbarn an der Universität Leipzig</p> <p>Ein magischer Moment: Zu einem neuen Amulettfund aus Ashdod-Yam</p>
11:45	Diskussion
12:15	Mittagspause

14:30	<p>Annette Schellenberg</p> <p>Prof. Dr. theol., Professorin für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien</p> <p>Warum Hiob trotz Krankheit getröstet sein kann. Beobachtungen zum Thema Ehre und Würde im Hiobbuch</p>
15:15	Diskussion
15:45	Kaffeepause
16:15	<p>Thomas Krüger</p> <p>Prof. Dr. theol., Professor für alttestamentliche Wissenschaft und altorientalische Religionsgeschichte mit zusätzlichem Schwerpunkt orientalische Sprachen, Universität Zürich</p> <p>Zum wissenschaftlichen Werk von Ernst Jenni</p>
16:45	<p>Festvortrag zum 90. Geburtstag von Ernst Jenni</p> <p>Rudolf Wachter</p> <p>Prof. Dr. phil., a.o. Prof. für Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft, Universität Basel und Université de Lausanne</p> <p>Die Erfindung des Alphabets: ein realistisches Szenario</p>
17:30	Apéro

Anzeige

Öffentlicher Vortrag in Kooperation von



ALTTESTAMENTLICH-
SEMITISTISCHES
KOLLOQUIUM

und



Antikenmuseum Basel
und Sammlung Ludwig

Mi, 24.05.2017, 18:15

Antikenmuseum und Sammlung Ludwig
St. Alban-Graben 5
CH-4051 Basel

PD Dr. Peter Stein
Universität Jena

**Dokumente aus Holz und Stein.
Schriftkultur im antiken Südarabien**



Mon. script. sab. 80: Brief eines Königs von Haram, ca. 1. Jh. v. Chr.

© Universität Jena: DFG-Projekt: Bearbeitung der altsüdarabischen Minuskelschriften auf Holzstäbchen aus der Bayerischen Staatsbibliothek in München (2002–2009).



GLÜCKLICHES ARABIEN?

Mythos und Realität im Reich
der Königin von Saba

18. Januar – 2. Juli 2017